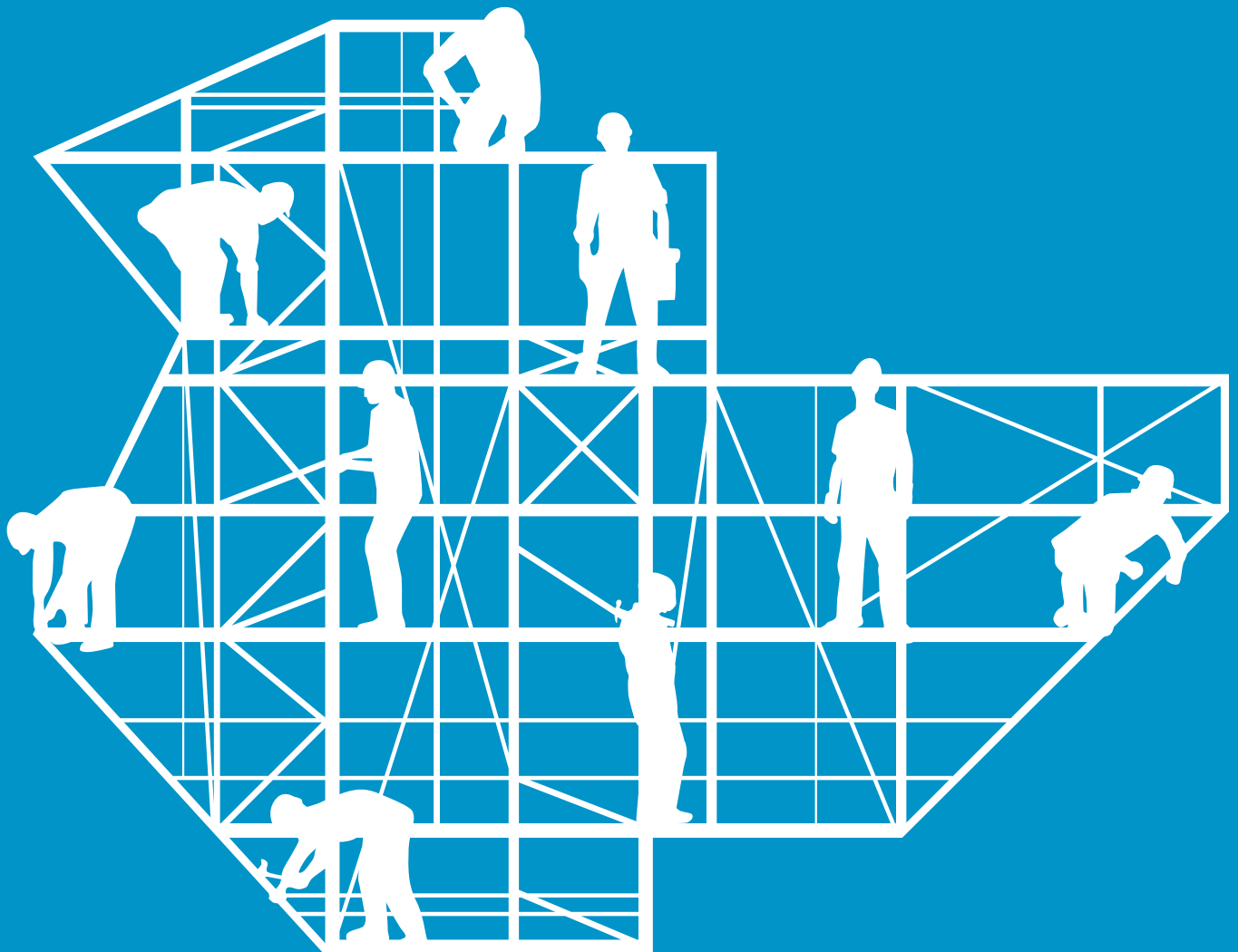


Arbeitsmarkt in Thüringen.

Einschließlich Eckdaten des Bundesgebietes.

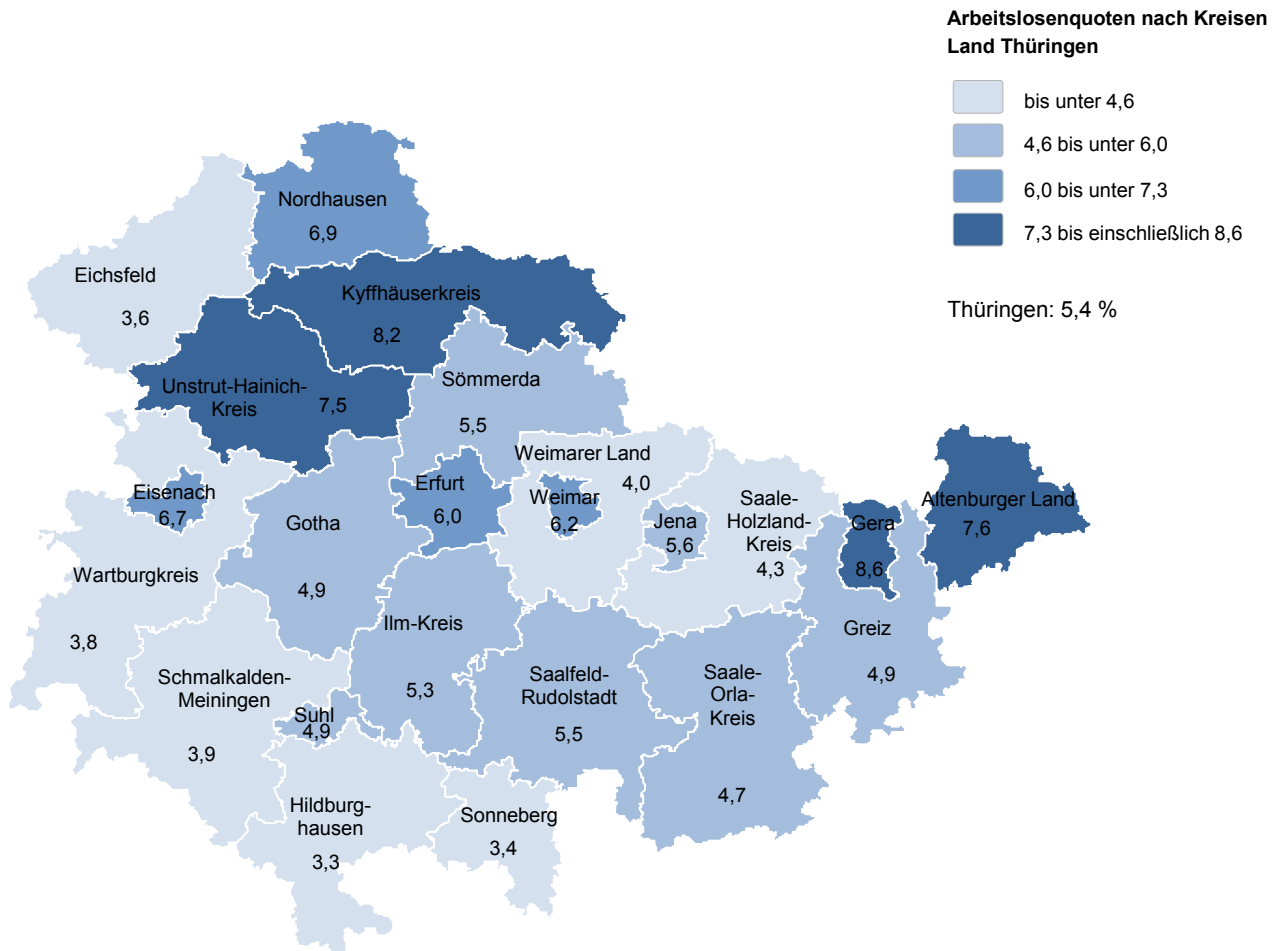


Mai 2018

Arbeitsmarkt in Thüringen

Mai 2018

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent



Datenquelle: Statistik der BA

	Mai 2018	April 2018	Mai 2017
Arbeitslosenquoten			
in % aller zivilen Erwerbspersonen			
Deutschland:	5,1%	5,3%	5,6%
Westdeutschland:	4,7%	4,9%	5,2%
Ostdeutschland:	6,8%	7,1%	7,4%
Thüringen	5,4%	5,7%	5,9%
Arbeitslose in Thüringen:			
Insgesamt:	61.234	64.006	67.163
Männer:	33.604	35.580	36.805
Frauen:	27.630	28.426	30.358

Arbeitsmarkt im Mai 2018

Entwicklung in Deutschland

- Die Erwerbstätigkeit (44,622 Mio.) und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (32,6553 Mio.) liegen weiterhin über dem Vorjahresniveau (1,3% bzw. 2,3%);
- Im Mai 2018 gab es 2.315.487 Arbeitslose. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 68.265 Personen bzw. 2,9%. Zum Mai 2017 waren es 182.231 Arbeitslose weniger (-7,3%). Der Rückgang zum Vorjahr lag in Ostdeutschland bei 7,9%; in Westdeutschland bei 7,1%.
- Die Arbeitslosenquote liegt aktuell bei 5,1% (Vormonat 5,3%; Vorjahr 5,6%).

Entwicklung in Thüringen

Eckwerte des Thüringer Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1-5)

- Ende März 2018 (letzter Datenstand, vorläufige Daten) gab es am Arbeitsort Thüringen **800.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**. Das waren 3.988 Personen (+0,5%) mehr als im Vorjahresmonat.
- In Thüringen gab es im Mai 2018 **61.234 Arbeitslose** (April 2018: 64.006; Mai 2017: 67.163). Das ist der bisher niedrigste Wert in Thüringen.
Zum Vormonat ging die Zahl der Arbeitslosen um 2.772 Personen bzw. 4,3% zurück. Im Durchschnitt lag der Rückgang in Ostdeutschland bei 3,5%.
Gegenüber Mai 2017 sank die Arbeitslosigkeit um 5.929 Personen bzw. um 8,8%.
- Die **Thüringer Arbeitslosenquote** lag im Mai 2018 mit **5,4%** auf dem bisherigen Tiefstwert (Vormonat 5,7%, Vorjahr 5,9%) und auch weiter deutlich unter der Quote der ostdeutschen Länder (6,8%).

Im Ranking aller Bundesländer liegt Thüringen gemeinsam mit Schleswig-Holstein an 6. Stelle, u. a. vor Bremen (9,8%), Nordrhein-Westfalen (6,8%), Hamburg (6,2%) sowie dem Saarland (6,0%).

Der Abstand Thüringens zum bundesweiten Durchschnitt (5,1%) ist im Mai 2018 geschrumpft und beträgt aktuell 0,3 Prozentpunkte.

Ausgewählte Personengruppen des Arbeitsmarktes (vgl. Anlagen 1 und 2)

- **45,1%** der Arbeitslosen waren **Frauen** (27.630 Personen) und **54,9% Männer** (33.604 Personen).

Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit bei den Männern um 1.976 Personen bzw. 5,6%, bei **den Frauen** um 796 Personen bzw. 2,8%.

Zum **Vorjahresmonat** kam es zu einem **Rückgang der Arbeitslosigkeit** um insgesamt 5.929 Personen bzw. 8,8%. Dieser lag bei den Männern bei -3.201 Personen bzw. -8,7% und bei den Frauen bei -2.728 Personen bzw. -9,0%.

- **Besonders hoch war der Frauenanteil in den Arbeitslosengruppen der Berufsrückkehrenden (95,9%)** und der **Teilzeitarbeitsuchenden (75,8%)**.
- **Bei den Langzeitarbeitslosen, den Älteren und den Frauen ging die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat stärker zurück als die Gesamtarbeitslosigkeit.**
- **33,8% der Arbeitslosen** (20.708 Personen) gehörten zum Rechtskreis des **SGB III** und **66,2%** (40.526 Personen) zum Rechtskreis des **SGB II** (Mai 2017: 33,8% bzw. 66,2%).

Mit 66,2% hatte Thüringen den geringsten Anteil an Arbeitslosen im SGB II unter den ostdeutschen Bundesländern (Durchschnitt Ostdeutschland bei 71,8%).

- **20.708 Arbeitslose** gab es im Mai 2018 im Bereich des **SGB III**. Zum Vormonat sank die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 1.694 Personen bzw. 7,6%. Dieser Rückgang betraf hauptsächlich die Männer (-1.252 Personen bzw. -10,2%). Bei den Frauen lag er bei -442 Personen bzw. -4,3%.

Zum Vorjahr gab es insgesamt einen Rückgang um 1.995 Personen bzw. 8,8%. Nur bei den ausländischen Personen ist die Arbeitslosigkeit zum Vorjahresmonat angestiegen (+75 Personen bzw. +6,0%).

- **40.526 Arbeitslose** gab es im Mai 2018 im Bereich des **SGB II**. Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosigkeit in diesem Rechtskreis um 1.078 Personen bzw. 2,6% zurückgegangen. Dieser Rückgang betraf sowohl die Männer (-724 Personen bzw. -3,1%) als auch die Frauen (-354 Personen bzw. -1,9%).

Zum Vorjahr gab es eine Reduzierung um insgesamt 3.934 Personen bzw. 8,8%. Auch in diesem Rechtskreis ist die Arbeitslosigkeit zum Vorjahresmonat nur bei den ausländischen Personen angestiegen (+213 bzw. +4,0%).

- **4.553 Jugendliche unter 25 Jahre** waren im Mai 2018 arbeitslos (April 2018: 4.861). In dieser Arbeitslosengruppe kam es im Vergleich zum Vormonat zu einem Rückgang um 308 Personen bzw. 6,3%.

Gegenüber dem Vorjahr waren es in dieser Altersgruppe 263 bzw. 5,5% weniger Arbeitslose.

- **24.466 Ältere ab 50 Jahre** waren im Mai 2018 arbeitslos (April 2018: 25.527; Mai 2017: 27.413).

Darunter gab es **17.009 arbeitslose Personen ab 55 Jahre** (April 2018: 17.629; Mai 2017: 18.760).

Der Rückgang zum Vorjahr bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren lag bei 10,8% und bei der Gruppe 55+ bei 9,3%.

Die Anteile an allen Arbeitslosen betragen im Mai 2018 40,0% bei den Arbeitslosen ab 50 Jahren bzw. 27,8% bei denen ab 55 Jahren.

- Im Mai 2018 gab es **4.885 schwerbehinderte Arbeitslose**. Das war ein Rückgang zum Vormonat um 76 Personen bzw. 1,5%. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 199 arbeitslose schwerbehinderte Menschen weniger (-3,9%).

Der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen lag im Mai 2018 bei 8,0% (Vormonat 7,8%).

Ursache dafür, dass die Arbeitslosigkeit der schwerbehinderten Menschen langsamer zurückgeht als die Arbeitslosigkeit insgesamt, ist u. a. die kleinteilige Betriebsstruktur in Thüringen. Vor allem in klein- und mittelständischen Betrieben wird die gesetzliche Quote der sogenannten Pflichtarbeitsplätze für Schwerbehinderte (5%) unterschritten. 996 der verpflichteten Unternehmen beschäftigen keine schwerbehinderten Menschen und zahlen stattdessen die Ausgleichsabgabe (aktuellster Stand Berichtsjahr 2016). Die tatsächliche Besetzungsquote liegt in Thüringen bei 4,4%. Die geringsten Besetzungsquoten weisen die Branchen Bau, das Gastgewerbe und der Handel auf; die höchste hat die Öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung mit 6,7%.

Insgesamt liegt Thüringen mit der tatsächlichen Besetzungsquote von 4,4% sowohl unter der Quote der ostdeutschen Länder (4,6%) als auch der von Deutschland gesamt (4,7%).

- **21.457 Langzeitarbeitslose** gab es im Berichtsmonat (April 2018: 21.698; Mai 2017: 24.177). Dies ist ein **Rückgang zum Vorjahr** um 2.720 Personen bzw. **11,3%**. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 35,0% (April 2018: 33,9%; Mai 2017: 36,0%).

11.931 der Langzeitarbeitslosen (19,5% der Arbeitslosen insgesamt und 55,6% der Langzeitarbeitslosen) sind **zwei Jahre und länger ohne Arbeit**.

Knapp die Hälfte der Arbeitslosen (29.047 Personen bzw. 47,4%) war **weniger als 6 Monate arbeitslos**.

- **31,5%** der Arbeitslosen (19.319 Personen) waren **ohne abgeschlossene Berufsausbildung**; 16.265 Personen davon aus dem Rechtskreis des SGB II.

Qualifikation ist ein entscheidender Schlüssel für Beschäftigung. Im **Jahresdurchschnitt 2017** lagen die **qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten** bei:

Qualifikation		TH	OD	WD	D
insgesamt		6,1%	7,6%	5,3%	5,7%
ohne abgeschlossene Berufsausbildung		26,4%	29,0%	17,3%	18,7%
mit abgeschlossener Berufsausbildung		4,8%	5,5%	3,1%	3,6%
dar.	betriebliche/schulische Ausbildung	5,3%	6,1%	3,3%	3,8%
	akademische Ausbildung	2,7%	3,4%	2,3%	2,5%

- **6.849 Ausländer*innen** waren im Mai 2018 arbeitslos (April 2018: 7.078). Dies war ein Rückgang zum Vormonat um 229 Personen bzw. 3,2%.

Gegenüber dem Vorjahr kam es bei der Gruppe der arbeitslosen Ausländer*innen zu einem Anstieg um 288 Personen bzw. 4,4%. Dieser fand sowohl im Rechtskreis des SGB III (+75 Personen bzw. +6,0%) als auch im SGB II (+213 Personen bzw. +4,0%) statt.

- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Arbeitslosen lag im Mai 2018 bei 16,6%. Sie ist im Vergleich zum Vormonat um 4 Prozentpunkte und im Vergleich zu Mai 2017 um 2,5 Prozentpunkte gesunken.

- Über **die Hälfte der 6.849 arbeitslosen Ausländer*innen sind geflüchtete Menschen** (3.639 Personen), 3.328 davon im Rechtskreis des SGB II (91,5%).

Im Vergleich zum Vormonat sank die Anzahl der Arbeitslosen mit Fluchthintergrund um 70 Personen bzw. 1,9%. Zum Vorjahresmonat waren es 389 Personen bzw. 12,0% mehr.

Stellensituation in Thüringen (vgl. Anlage 1)

- Im Mai 2018 wurden bei den Arbeitsagenturen **6.192 Stellen neu gemeldet** (darunter 5.999 sv-pflichtige Stellen). Im Vergleich zu Mai 2017 waren es 1,6% bzw. 1,8% weniger.

54% der neu gemeldeten Stellen waren sofort zu besetzen, 83% waren unbefristet und jede dritte Stelle war ein Angebot aus der Arbeitnehmerüberlassung.

- Ende Mai 2018 hatten die Thüringer Arbeitsagenturen insgesamt **26.135 offene Stellen im Bestand** (darunter 25.490 sv-pflichtige Stellen). Gegenüber Mai 2017 war das ein Anstieg um 10,6% bzw. 10,9%.

Die Meldequote (Anteil der bei der BA gemeldeten offenen Stellen an allen Stellen in Prozent) betrug im I. Quartal 2018 deutschlandweit 50,5%. In Ostdeutschland lag sie bei 52,9%, in Westdeutschland bei 49,8%. Damit war **nur ungefähr die Hälfte aller offenen Stellen bei der BA gemeldet**.

Regionale Arbeitslosigkeit (vgl. Anlage 6)

- **Die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten ist weiter sehr differenziert.** Die Spanne reicht von 3,3% im Landkreis Hildburghausen bis 8,6% in der Stadt Gera.
- Im Mai 2018 hatten 11 Landkreise und kreisfreie Städte eine Arbeitslosenquote, die über der Thüringens (5,4%) lag. 12 Landkreise bzw. kreisfreie Städte lagen darunter; 11 davon unter 5%.
- Den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es im Eichsfeld (-17,6%).

Grundsicherung für Arbeitsuchende SGB II (vgl. Anlage 7):

- Im Mai 2018 bezogen in Thüringen nach vorläufigen und hochgerechneten Daten **82.228 Bedarfsgemeinschaften** Leistungen nach dem SGB II (gegenüber dem Vorjahr -8.194).
- Unter den 151.065 in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen waren **104.187 erwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -10.662 Personen) und **37.304 nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte** (gegenüber dem Vorjahr -2.797 Personen).
- Die Anzahl der **ausländischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** ist im Februar 2018 (letzter Datenstand) gegenüber dem Vorjahresmonat um 1.986 auf 19.712 Personen gestiegen. Gegenüber dem Vormonat (Januar 2018) ergibt dies einen Anstieg um 284 Personen.
- 40.526 der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im Mai 2018 arbeitslos, darunter **18.756 langzeitarbeitslos**.
- **70.442** erwerbsfähige Leistungsberechtigte gehörten im Januar 2018 (letzter Datenstand) zu der Gruppe der **Langzeitleistungsbezieher** (2 Jahre und länger im Leistungsbezug). Das waren 4.853 Personen weniger als im Vorjahresmonat.

Unter diesen 70.442 Personen waren (Überschneidungen möglich):

➤	5.674	unter 25-Jährige	8,1%
➤	36.955	im Alter von 25 bis unter 50	52,5%
➤	27.813	50 Jahre und älter	39,5%
➤	11.747	Alleinerziehende	16,7%
➤	21.925	Bezieher von Erwerbseinkommen	31,1%
➤	6.912	Ausländer	9,8%

- Im Jahr 2017 sprachen die Jobcenter in Thüringen insgesamt 28.274 Sanktionen gegenüber Hartz-IV-Leistungsempfängern neu aus. Das ist der niedrigste Stand seit 2010. Betroffen waren etwa drei Prozent aller erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (einzelne jedoch mehrfach). Hauptgrund war das Nichteinhalten von Terminen.

Kennzahlen zur Entwicklung im SGB II (vgl. Anlage 8)

- Die **Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) konnte im Januar 2018 gegenüber Januar 2017 in Thüringen um 6,0% **reduziert** werden (Kennzahl K1).
- Im Januar 2018 betrug die **Integrationsquote** (Kennzahl K2) in Thüringen 28,3%. Sie ist damit gegenüber Januar 2017 (27,9%) um 1,4% **gestiegen**. Thüringen hat nach Bayern (32,3%) und Baden-Württemberg (28,4%) die dritthöchste Integrationsquote.
- Die **Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Langzeitleistungsbezug** (2 Jahre und länger) **verringerte sich** im Januar 2018 gegenüber Januar 2017 um 6,4% (Kennzahl K3).

Thüringen verzeichnet im Vergleich aller Bundesländer nach Sachsen (-6,9%) den stärksten Rückgang bei den Langzeitleistungsbeziehern.

Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Landes:

Bei der Inanspruchnahme ausgewählter Instrumente der **Arbeitsmarktförderung nach SGB III und SGB II** ist der Vorjahresvergleich durch die veränderte Struktur der Arbeitslosigkeit nur bedingt aussagefähig.

Im Mai 2018 lag die Inanspruchnahme bei (in Klammern der Vergleich zum Vorjahresmonat):

- **Aktivierung und berufliche Eingliederung** 5.036 Personen (-22,9%)
Von den im SGB III registrierten Arbeitslosen (20.708 Personen) waren 70% weniger als 6 Monate arbeitslos. Dieser Personenkreis befindet sich größtenteils in einer Orientierungsphase. Durch die allgemein recht gute Situation am Arbeitsmarkt finden diese Personen überwiegend ohne Maßnahmen zurück in eine Beschäftigung.
- **Berufswahl und Berufsausbildung** 5.725 Personen (-2,9%)
- **Berufliche Weiterbildung** 4.165 Personen (-10,2%)
- **Aufnahme einer Erwerbstätigkeit (bspw. Eingliederungszuschüsse, Förderung der Selbständigkeit)** 4.085 Personen (-23,6%)
Der Arbeitsmarkt zeigt sich aktuell so aufnahmefähig, dass diese Fördermöglichkeit nicht mehr so stark wie bisher nachgefragt wird. Die durchschnittlichen Vakanzzeiten zeigen, dass Unternehmen immer länger brauchen, um freie Stellen besetzen zu können. Auch die Struktur der Arbeitslosigkeit hat sich so verändert, dass diese Förderung nicht mehr so stark nachgefragt wird.
- **Besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen** 2.417 Personen (+3,3%)
- **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (Arbeitsgelegenheiten, Förderung von Arbeitsverhältnissen, Bundesprogramm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt) 3.073 Personen (-17,0%)
Diese liegen fast ausschließlich in der Zuständigkeit der Jobcenter (SGB II). Sie bieten vor allem langzeitarbeitslosen Menschen befristete Beschäftigungschancen.

Die Inanspruchnahme der **Arbeitsmarktförderung aus ESF- und Landesmitteln** lag im April 2018 bei (jeweils kumulierte Werte seit Programmstart):

Personen in Maßnahmen im Rahmen der Förderprogramme der 5. Förderperiode des ESF (2014 – 2020):

- **Aktivierungsrichtlinie** (TIZIAN- / TIZIANplus-Projekte) insg. 5.000 Personen, dav. 3.749 Frauen,
- **Ausbildungsrichtlinie** insg. 19.442 Personen, dav. 3.955 Frauen,
- **Integrationsrichtlinie** insg. 15.549 Personen, dav. 5.849 Frauen,
- **Weiterbildungsrichtlinie** insg. 9.029 Personen, dav. 2.795 Frauen.

Im Rahmen der Fachkräfte- sowie Armutspräventionsrichtlinie werden weitere ESF-kofinanzierte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt.

Die **Fachkräfte richtlinie** ermöglicht Unterstützungsleistungen für Unternehmen und Beschäftigte in den Bereichen Ausbildung, Qualifizierung, Fachkräftesicherung und -gewinnung.

Über die **Armutspräventionsrichtlinie** werden wohnort- bzw. sozialraumbezogene Konzeptionen entwickelt, um einen aktivierenden Beitrag zur sozialen Integration, zur Herstellung bzw. Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und somit zum Abbau von Armut zu leisten.

1.030 Personen, dav. 387 Frauen, wurden bis Februar 2018 in Maßnahmen des Landesprogramms „Öffentlich geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (**ÖGB-Richtlinie**) gefördert.

Die Förderung benachteiligter Zielgruppen des Arbeitsmarkts einschließlich Migrantinnen und Migranten sowie geflüchteter Menschen erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „**Arbeit für Thüringen**“ (**LAT-Richtlinie**). Hier werden im Rahmen der 39 aktuell laufenden Projekte insgesamt etwa 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützt.

Frühindikator IAB-Arbeitsmarktbarometer (Anlage 9) und aktuelle IAB-Prognose 2018:

- Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) beinhaltet eine Gesamtprognose der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit und der Beschäftigungsentwicklung in Deutschland.
- Damit wird die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in den nächsten drei Monaten auf einer Skala von 90 (sehr schlechte Entwicklung) bis 110 (sehr gute Entwicklung) prognostiziert.
- Der aktuelle Mai-Wert für Deutschland lag trotz weiterem Rückgang mit 104,1 immer noch auf einem hohen Niveau. Sowohl der Gesamtwert, als auch seine beiden Einzelkomponenten reduzierten sich im Vergleich zum Vormonat um 0,4 Punkte.
- Für die **Entwicklung der Arbeitslosigkeit** sank der Wert im Mai 2018 auf **101,4 Punkte**.
- Für die **Beschäftigungsentwicklung** lag der Wert bei **106,8 Punkten**, was nach wie vor auf eine gute Entwicklung der Beschäftigung hindeutet.
- Der Abbau der Arbeitslosigkeit wird demnach auch 2018 weitergehen, wenn auch deutlich moderater als bisher.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Deutschland**¹ insgesamt geht von folgender Entwicklung für 2018 aus:

- 2018 Wachstum des realen BIP um 2,1%,
- Anstieg der Erwerbstätigkeit in 2018 um 650.000 Personen, darunter 100.000 geflüchtete Menschen,
- Rückgang der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2018 um 200.000 auf 2,33 Millionen Personen,
- Wachstum des Erwerbspersonenpotenzials 2018 um 260.000 Personen vor allem migrationsbedingt.

Die **aktuelle IAB-Prognose für Thüringen**² geht von folgender Entwicklung für 2018 aus:

- Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung um +1,3% auf eine jahresdurchschnittliche Anzahl von 812.400.
- Rückgang der Zahl der Arbeitslosen gesamt auf 61.700 Personen; im Rechtskreis des SGB III auf 21.900 Personen und des SGB II auf 39.800 Personen.
- In Thüringen (-10,1%) wird bundesweit mit dem stärksten Rückgang der Arbeitslosenzahlen gerechnet. In Deutschland liegt der Schätzwert bei -7,9%, in Ostdeutschland bei -9,2%.
- Rückgang der Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 8,4% auf 102.800 Personen, damit im Mittelwert 2018 in Thüringen deutlicher als in Ostdeutschland -6,9% und in Deutschland gesamt (-5,5%).

Ausbildungsstellensituation 2017/2018 in Thüringen (Anlage 10)

- Ende Mai 2018 waren bei den Thüringer Agenturen für Arbeit **8.923 Bewerberinnen und Bewerber** für Berufsausbildungsstellen gemeldet (ggü. Vj.: -2,6%). Davon konnten bisher 2.983 Personen mit einer Ausbildungsstelle versorgt werden; 4.195 waren zum Stichtag noch unversorgt.
- 7.141 der Bewerberinnen und Bewerber waren unter 20 Jahre alt, 8.488 unter 25 Jahre.
- Der **Frauenanteil** lag bei **40,2%** (3.587 Personen).
- 87 Bewerberinnen und Bewerber waren schwerbehindert (1,0%).
- Mehr als die Hälfte der Bewerberinnen und Bewerber hatte einen Realschulabschluss (56,2%), 21,4% einen Hauptschulabschluss und 13,0% die allgemeine Hochschulreife. Ohne Hauptschulabschluss waren 1,1 Prozent.
- 5,7% der Bewerberinnen bzw. Bewerber waren Ausländer (508 Personen). Das sind 58,8% mehr als im Vorjahresmonat.

¹ IAB-Kurzbericht 7/2018

² IAB Regionale Arbeitsmarktprognosen 1/2018 vom 29.03.2018

- Den bisher insgesamt 8.923 Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern standen Ende Mai 2018 12.220 gemeldete Berufsausbildungsstellen zur Verfügung (ggü. Vj.: +4,7%), von denen zum Stichtag noch 7.112 unbesetzt waren (ggü. Vj.: +9,2%).
- Von den 12.220 Berufsausbildungsstellen waren 12.133 betriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: +4,5%) und 87 außerbetriebliche Ausbildungsstellen (ggü. Vj.: +40,3%).
- Die Berufswünsche decken sich nicht immer mit dem Angebot an Ausbildungsstellen.

Gegenüberstellung der Top 10 der unbesetzten Berufsausbildungsstellen und der noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerber Ende Mai 2018 (Reihenfolge nach Anzahl der gemeldeten noch unbesetzten Berufsausbildungsstellen):

	unbesetzte Berufsausbildungs- stellen	unversorgte Bewerberinnen und Bewerber	Differenz
gesamt	7.112	4.195	2.917
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	457	180	277
Verkäufer/in	384	378	6
Fachkraft-Lagerlogistik	232	133	99
Maschinen- und Anlagenführer/in	206	138	68
Zerspanungsmechaniker/in	199	k. A.	-
Koch/Köchin	172	k. A.	-
Industriemechaniker/-in	170	k. A.	-
Mechatroniker/-in	164	k. A.	-
Kaufmann/-frau Büromanagement	154	201	-47
Handelsfachwirt/in	152	k. A.	-

k. A. keine Angaben im Ranking der Top 10 der Berufswünsche

- Ende Mai 2018 kamen in Thüringen auf eine Ausbildungsstellenbewerberin bzw. einen Ausbildungsstellenbewerber 1,37 Berufsausbildungsstellen (Vorjahr 1,27). In Ostdeutschland liegt das Verhältnis aktuell bei 1,06, in Westdeutschland bei 1,09.
- Das Verhältnis der gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in ist aktuell in Thüringen in den einzelnen Berufsbereichen sehr differenziert:

Insgesamt	1,37
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	0,87
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1,78
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1,87
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	0,53
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	1,53
Kaufm. Dienstleistung, Handel, Vertrieb, Tourismus	1,65
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	0,95
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	0,66
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	0,49

- Auch regional ist das Verhältnis der Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in in Thüringen sehr differenziert. Die meisten gemeldeten Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in gibt es im Altenburger Land (2,46) und im Saale-Holzland-Kreis (2,05); die wenigsten im Unstrut-Hainich-Kreis (1,00), in den Kreisen Hildburghausen (1,01) und Nordhausen (1,04) sowie im Kyffhäuserkreis (1,05).
- Aktuell (Mai 2018) liegt das Verhältnis der noch unbesetzten Ausbildungsstellen zu den noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern in Thüringen bei 1,70 (Vorjahr 1,49).
- Unternehmen müssen zunehmend ihren Fokus auch auf leistungsschwächere Bewerber*innen richten, um ihre angebotenen Ausbildungsstellen besetzen zu können.
- Der Ausbildungsstellenmarkt ist insbesondere bis Ende September 2018 noch stark in Bewegung.

Überblick zum Arbeitsmarkt in Thüringen im Mai 2018

M E R K M A L			Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Mai 2018	April 2018	abs.	%	Mai 2017	
					abs.	%
ARBEITSLOSE						
- Bestand am Ende des Monats	61.234	64.006	-2.772	-4,3	-5.929	-8,8
dar.:						
54,9 % Männer	33.604	35.580	-1.976	-5,6	-3.201	-8,7
45,1 % Frauen	27.630	28.426	-796	-2,8	-2.728	-9,0
7,4 % Jüngere unter 25 Jahren	4.553	4.861	-308	-6,3	-263	-5,5
1,9 % Jüngere unter 20 Jahren	1.137	1.243	-106	-8,5	-53	-4,5
40,0 % 50 Jahre und älter	24.466	25.527	-1.061	-4,2	-2.947	-10,8
27,8 % dar. 55 Jahre und älter	17.009	17.629	-620	-3,5	-1.751	-9,3
35,0 % Langzeitarbeitslose	21.457	21.698	-241	-1,1	-2.720	-11,3
8,0 % schwerbehinderte Menschen	4.885	4.961	-76	-1,5	-199	-3,9
11,2 % Ausländer	6.849	7.078	-229	-3,2	288	4,4

ARBEITSLOSENQUOTEN bezogen auf			Prozentpunkte			
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,4	5,7	-0,3	-	-0,5	-
Männer	5,6	6,0	-0,4	-	-0,6	-
Frauen	5,2	5,3	-0,1	-	-0,5	-
Jüngere unter 25 Jahren	5,7	6,3	-0,6	-	-0,6	-
50 bis unter 65 Jahre	5,7	5,9	-0,2	-	-0,7	-
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,7	-0,3	-	-0,8	-
Ausländer	16,6	20,6	-4,0	-	-2,5	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen insges.	5,9	6,2	-0,3	-	-0,6	-

GEMELDETE STELLEN						
- Zugang im Monat	6.192	5.670	522	9,2	-103	-1,6
sozialversicherungspflichtig	5.999	5.539	460	8,3	-112	-1,8
- seit Jahresbeginn	30.153	24.154	5.999	24,8	-1.047	-3,4
- Abgang im Monat	6.272	5.871	401	6,8	271	4,5
- seit Jahresbeginn	30.082	23.810	6.272	26,3	355	1,2
- Bestand am Ende des Monats	26.135	26.218	-83	-0,3	2.514	10,6
sozialversicherungspflichtig	25.490	25.575	-85	-0,3	2.496	10,9

Unterbeschäftigung						
- Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	87.604	90.289	-2.685	-3,0	-8.846	-9,2
- Unterbeschäftigungsquote	7,6	7,8	-	-	8,4	-

LEISTUNGSEMPFÄNGER *)						
- Arbeitslosengeld (SGB III)	18.070	19.718	-1.648	-8,4	-1.561	-8,0
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	104.187	105.092	-905	-0,9	-10.662	-9,3
- Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (SGB II)	37.304	37.256	48	0,1	-2.797	-7,0
- Bedarfsgemeinschaften (SGB II)	82.228	83.066	-838	-1,0	-8.194	-9,1
*) Berichtsmonat und Vormonat hochgerechnete Werte						

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte revidierte Daten	Mrz 18	Feb 18				
	800.000	798.000	2.000	0,3	3.988	0,5

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen in Thüringen im Mai 2018

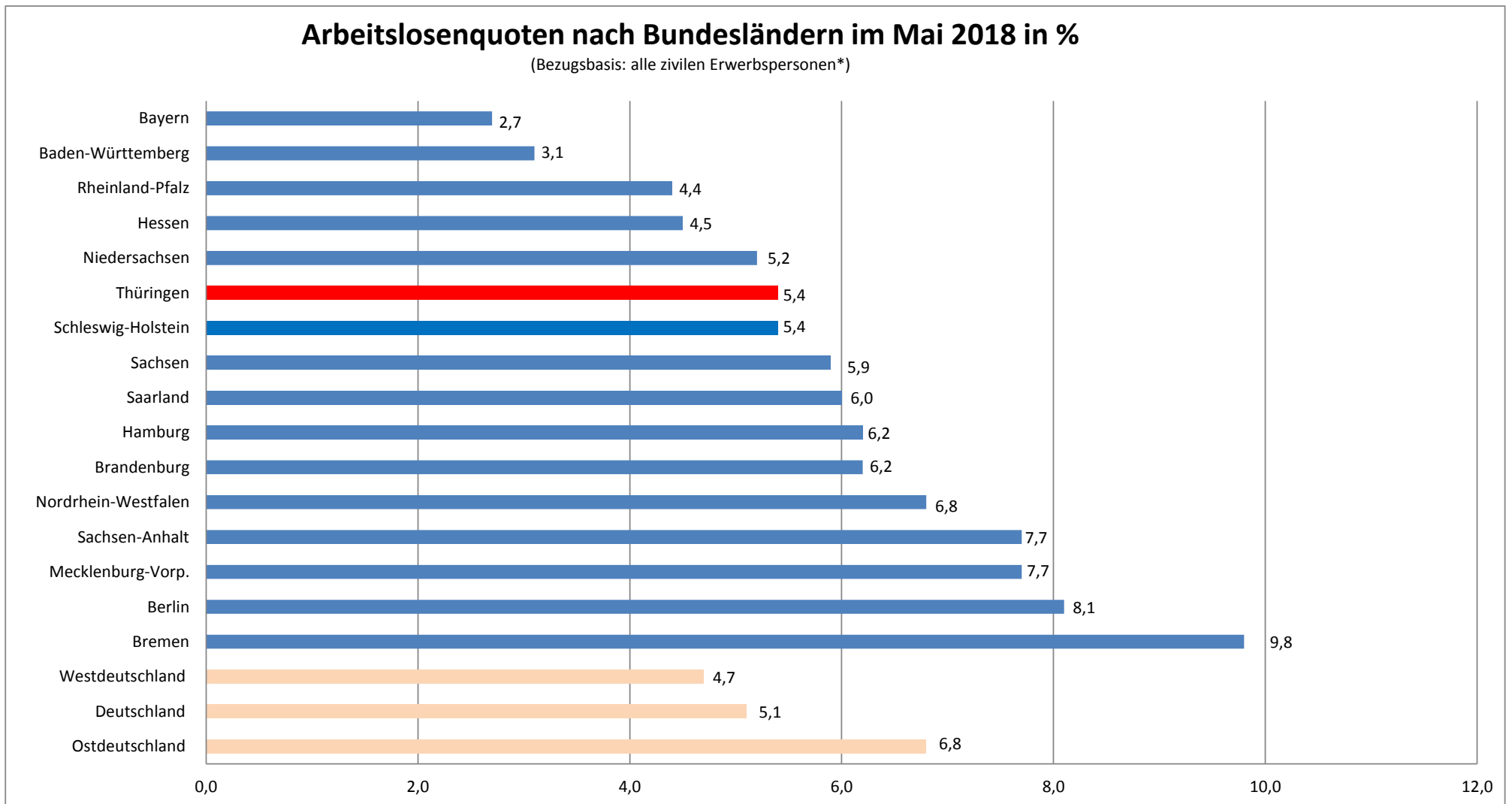
Ausgewählte Merkmale	Bestand						Arbeitslosenquote 1) (alle ziv. EP) in %
	im Berichtsmonat	Anteil in %	Veränderung gegenüber				
			Vormonat		Vorjahresmonat		
			absolut	in %	absolut	in %	
1	2	3	4	5	6	7	
SGB III und SGB II							
Arbeitslose insgesamt	61.234	100,0	- 2.772	- 4,3	- 5.929	- 8,8	5,4
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	4.553	7,4	- 308	- 6,3	- 263	- 5,5	5,7
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	1.137	1,9	- 106	- 8,5	- 53	- 4,5	4,3
25 bis unter 50 Jahre	32.213	52,6	- 1.403	- 4,2	- 2.720	- 7,8	5,5
50 Jahre und älter	24.466	40,0	- 1.061	- 4,2	- 2.947	- 10,8	5,7
dar.: 55 Jahre und älter	17.009	27,8	- 620	- 3,5	- 1.751	- 9,3	6,4
Geschlecht							
Männer	33.604	54,9	- 1.976	- 5,6	- 3.201	- 8,7	5,6
Frauen	27.630	45,1	- 796	- 2,8	- 2.728	- 9,0	5,2
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	54.306	88,7	- 2.539	- 4,5	- 6.212	- 10,3	5,0
Ausländer 2)	6.849	11,2	- 229	- 3,2	288	4,4	16,6
Berufsausbildung							
abgeschlossen	41.632	68,0	- 2.088	- 4,8	- 5.425	- 11,5	x
nicht abgeschlossen	19.319	31,5	- 684	- 3,4	1.842	10,5	x
keine Angabe	283	0,5	-	-	- 2.346	- 89,2	x
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	29.047	47,4	- 2.434	- 7,7	- 1.999	- 6,4	x
6 Monate bis unter 1 Jahr	10.730	17,5	- 97	- 0,9	- 1.210	- 10,1	x
langzeitarbeitslos	21.457	35,0	- 241	- 1,1	- 2.720	- 11,3	x
dar.: 2 Jahre und länger	11.931	19,5	- 197	- 1,6	- 1.923	- 13,9	x
keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB III							
Arbeitslose insgesamt	20.708	100,0	- 1.694	- 7,6	- 1.995	- 8,8	1,8
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	1.506	7,3	- 214	- 12,4	- 110	- 6,8	1,9
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	318	1,5	- 39	- 10,9	21	7,1	1,2
25 bis unter 50 Jahre	9.087	43,9	- 795	- 8,0	- 702	- 7,2	1,6
50 Jahre und älter	10.115	48,8	- 685	- 6,3	- 1.183	- 10,5	2,3
dar.: 55 Jahre und älter	7.989	38,6	- 418	- 5,0	- 792	- 9,0	3,0
Geschlecht							
Männer	10.983	53,0	- 1.252	- 10,2	- 1.103	- 9,1	1,8
Frauen	9.725	47,0	- 442	- 4,3	- 892	- 8,4	1,8
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	19.386	93,6	- 1.554	- 7,4	- 2.072	- 9,7	1,8
Ausländer 2)	1.317	6,4	- 137	- 9,4	75	6,0	3,2
Berufsausbildung							
abgeschlossen	17.654	85,3	- 1.445	- 7,6	- 1.974	- 10,1	x
nicht abgeschlossen	3.054	14,7	- 249	- 7,5	477	18,5	x
keine Angabe	-	0,0	-	x	- 498	- 100,0	x
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	14.471	69,9	- 1.584	- 9,9	- 1.264	- 8,0	x
6 Monate bis unter 1 Jahr	3.536	17,1	- 124	- 3,4	- 378	- 9,7	x
langzeitarbeitslos	2.701	13,0	14	0,5	- 353	- 11,6	x
dar.: 2 Jahre und länger	784	3,8	- 2	- 0,3	- 194	- 19,8	x
keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x
SGB II							
Arbeitslose insgesamt	40.526	100,0	- 1.078	- 2,6	- 3.934	- 8,8	3,6
Alter							
15 bis unter 25 Jahre	3.047	7,5	- 94	- 3,0	- 153	- 4,8	3,8
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	819	2,0	- 67	- 7,6	- 74	- 8,3	3,1
25 bis unter 50 Jahre	23.126	57,1	- 608	- 2,6	- 2.018	- 8,0	4,0
50 Jahre und älter	14.351	35,4	- 376	- 2,6	- 1.764	- 10,9	3,3
dar.: 55 Jahre und älter	9.020	22,3	- 202	- 2,2	- 959	- 9,6	3,4
Geschlecht							
Männer	22.621	55,8	- 724	- 3,1	- 2.098	- 8,5	3,8
Frauen	17.905	44,2	- 354	- 1,9	- 1.836	- 9,3	3,4
Staatsangehörigkeit							
Deutsche	34.920	86,2	- 985	- 2,7	- 4.140	- 10,6	3,2
Ausländer 2)	5.532	13,7	- 92	- 1,6	213	4,0	13,4
Berufsausbildung							
abgeschlossen	23.978	59,2	- 643	- 2,6	- 3.451	- 12,6	x
nicht abgeschlossen	16.265	40,1	- 435	- 2,6	1.365	9,2	x
keine Angabe	283	0,7	-	-	- 1.848	- 86,7	x
Dauer arbeitslos							
unter 6 Monate	14.576	36,0	- 850	- 5,5	- 735	- 4,8	x
6 Monate bis unter 1 Jahr	7.194	17,8	27	0,4	- 832	- 10,4	x
langzeitarbeitslos	18.756	46,3	- 255	- 1,3	- 2.367	- 11,2	x
dar.: 2 Jahre und länger	11.147	27,5	- 195	- 1,7	- 1.729	- 13,4	x
keine Angabe	-	-	-	x	-	x	x

Differenzen zu 100 Prozent ergeben sich auf Grund fehlender Angaben.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Bei der Berechnung der Arbeitslosenquoten für Ältere bleiben Personen ab 65 Jahren unberücksichtigt. Die Arbeitslosenquote kann in die beiden Komponenten anteilige Arbeitslosenquote SGB II und anteilige Arbeitslosenquote SGB III zerlegt werden. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten beantworten die Frage, wie sich die Arbeitslosigkeit auf die beiden Rechtskreise verteilt. Bei einer Bezugsgröße von weniger als 1.000 zivilen Erwerbspersonen wird keine Arbeitslosenquote ausgewiesen.

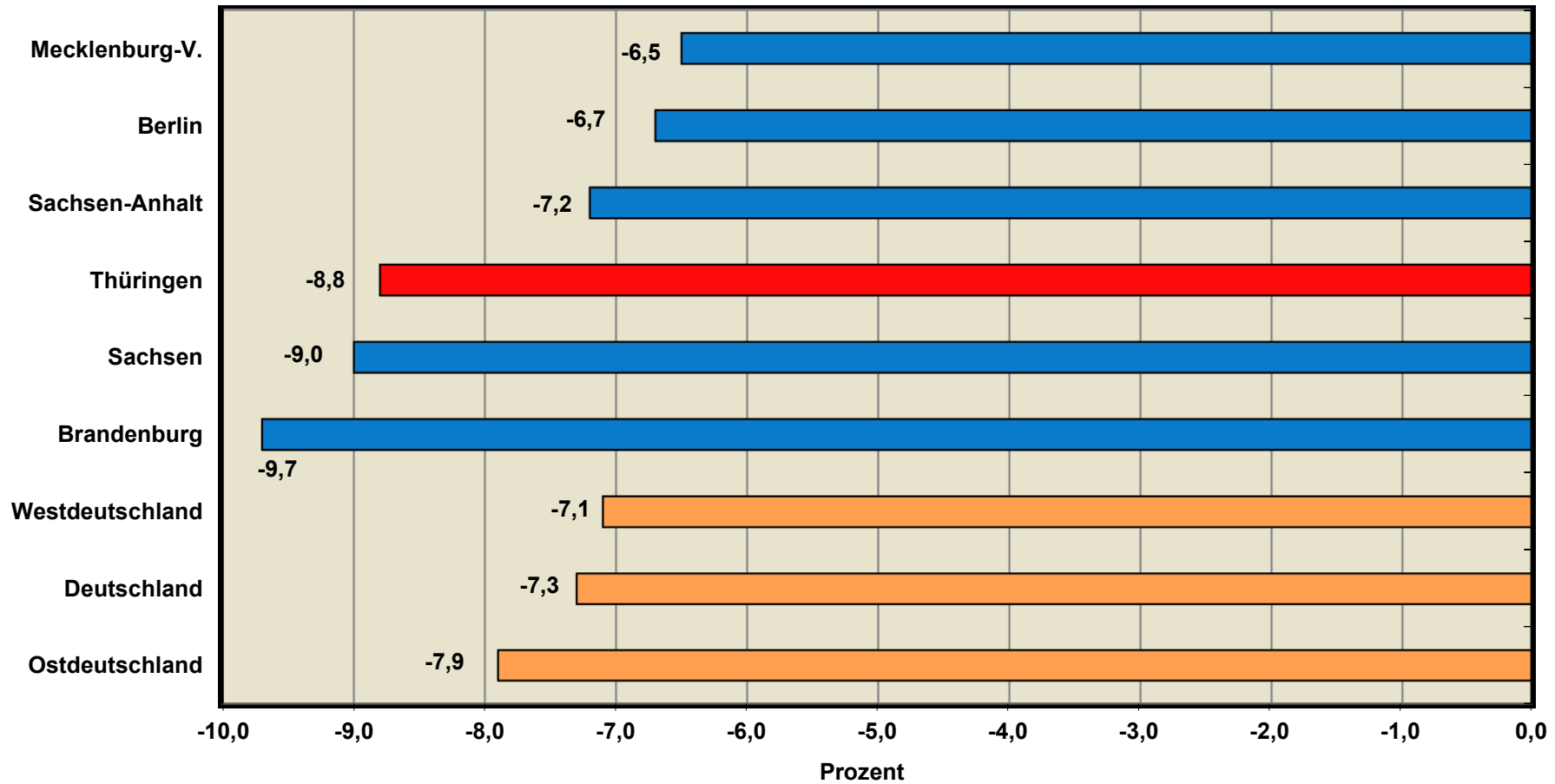
2) Die Berechnung von Arbeitslosenquoten mit einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße führt derzeit aufgrund der starken migrationsbedingten Veränderungen insbesondere bei Ausländern zu systematischen Verzerrungen. Vgl. hierzu den Methodenbericht der Statistik der BA, Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, März 2016.



* sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahresmonat (Stand: Mai 2018)



Arbeitslose in Ostdeutschland

Stand: Mai 2018

Land	A r b e i t s l o s e				
	Anzahl	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahresmonat	
				%	absolut
Berlin	156.786	-3.174	-2,0	-11.174	-6,7
Brandenburg	82.217	-3.569	-4,2	-8.793	-9,7
Mecklenburg-V.	63.227	-4.067	-6,0	-4.386	-6,5
Sachsen	125.918	-4.553	-3,5	-12.401	-9,0
Sachsen-Anhalt	87.747	-2.729	-3,0	-6.812	-7,2
Thüringen	61.234	-2.772	-4,3	-5.929	-8,8
Ostdeutschland	577.129	-20.864	-3,5	-49.495	-7,9
Westdeutschland	1.738.358	-47.401	-2,7	-132.736	-7,1
Deutschland	2.315.487	-68.265	-2,9	-182.231	-7,3

Land	A r b e i t s l o s e n q u o t e n		
	1)		
	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
	%		
Berlin	8,1	8,4	8,9
Brandenburg	6,2	6,5	6,9
Mecklenburg-V.	7,7	8,1	8,2
Sachsen	5,9	6,2	6,6
Sachsen-Anhalt	7,7	7,9	8,2
Thüringen	5,4	5,7	5,9
Ostdeutschland	6,8	7,1	7,4
Westdeutschland	4,7	4,9	5,2
Deutschland	5,1	5,3	5,6

1) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

(sozialvers.pflichtig u. geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelfende Familienangehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Regionaler Arbeitsmarkt in Thüringen

Stand: Mai 2018

Stadt-/Landkreis	Arbeitslose		Arbeitslosenquote*		
	Berichtsmonat	Veränderung zum Vormonat	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
Erfurt, Stadt	6.661	-177	6,0	6,2	6,4
Weimar, Stadt	1.956	-79	6,2	6,5	6,3
Gotha	3.602	-216	4,9	5,2	5,8
Ilm-Kreis	3.035	-176	5,3	5,6	5,6
Sömmerda	2.038	-75	5,5	5,6	5,9
Weimarer Land	1.780	-143	4,0	4,3	4,4
Mittelthüringen	19.072	-866	5,4	5,6	5,8
Eichsfeld	1.927	-110	3,6	3,8	4,3
Kyffhäuserkreis	3.181	-71	8,2	8,3	8,4
Nordhausen	2.981	-69	6,9	7,1	7,3
Unstrut-Hainich-Kreis	4.170	-255	7,5	8,0	8,3
Nordthüringen	12.259	-505	6,4	6,7	7,0
Suhl, Stadt	877	-12	4,9	4,9	5,1
Eisenach, Stadt	1.476	-25	6,7	6,9	7,0
Hildburghausen	1.180	-54	3,3	3,5	3,8
Schmalkalden-Meiningen	2.602	-203	3,9	4,2	4,4
Sonneberg	1.025	-28	3,4	3,5	3,6
Wartburgkreis	2.560	-115	3,8	3,9	4,4
Südthüringen	9.720	-437	4,1	4,2	4,5
Gera, Stadt	4.110	-178	8,6	9,1	9,9
Jena, Stadt	3.113	0	5,6	5,7	6,0
Altenburger Land	3.474	-204	7,6	8,0	8,5
Greiz	2.450	-131	4,9	5,1	5,6
Saale-Holzland-Kreis	1.927	-133	4,3	4,6	4,8
Saale-Orla-Kreis	2.036	-166	4,7	5,0	5,0
Saalfeld-Rudolstadt	3.073	-152	5,5	5,7	6,0
Ostthüringen	20.183	-964	5,9	6,2	6,5
Thüringen	61.234	-2.772	5,4	5,7	5,9

*) Bezugsbasis: alle zivile Erwerbspersonen:

(Sozialvers.pflichtig u. geringfüg. Beschäft., Beamte, Arbeitslose, Selbständige u. mithelf. Fam.angehörige)

Quelle:

Bundesagentur für Arbeit;

eigene Berechnungen TMASGFF, Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

	Mai 18 vorl. Daten	Apr 18 vorl. Daten	Mai 17 rev. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Arbeitslose gesamt	61.234	64.006	67.163	-2.772	-5.929
dav.: SGB III	20.708	22.402	22.703	-1.694	-1.995
dar.: langzeitarbeitslos	2.701	2.687	3.054	14	-353
SGB II	40.526	41.604	44.460	-1.078	-3.934
dar.: langzeitarbeitslos	18.756	19.011	21.123	-255	-2.367
dav.: unter 25 Jahre gesamt	4.553	4.861	4.816	-308	-263
unter 25 Jahre SGB III	1.506	1.720	1.616	-214	-110
unter 25 Jahre SGB II	3.047	3.141	3.200	-94	-153
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II *	82.228	83.066	90.422	-838	-8.194
Personen in Bedarfsgem.*	151.065	151.941	163.594	-876	-12.529
dar.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)*	104.187	105.092	114.849	-905	-10.662
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)*	37.304	37.256	40.101	48	-2.797
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	3.073	2.758	3.704	315	-631
darunter: Arbeitsgelegenheiten § 16d SGB II	1.898	1.586	2.608	312	-710
Förderg. von Arbeitsverh. § 16e SGB II	166	163	174	3	-8
Bundesprogr. Soziale Teilhabe am Arbeitsm.	1.009	1.009	922	0	87
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.438	1.544	2.172	-106	-734
darunter: Förderung abhängiger Beschäftigung	1.355	1.435	2.038	-80	-683
Förderung der Selbständigkeit	83	91	134	-8	-51
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.772	3.744	4.942	28	-1.170
Berufliche Weiterbildung	874	829	1.240	45	-366
	Feb 18 endg. Daten	Jan 18 endg. Daten	Feb 17 endg. Daten	Veränd. ggü. Vormonat	Veränd. ggü. Vorjahr
Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II	84.152	84.086	91.136	66	-6.984
Personen in Bedarfsgem.	153.526	153.232	163.998	294	-10.472
dav.: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	106.472	106.335	115.266	137	-8.794
dar. Langzeitleistungsbezieher	70.748	70.442	75.076	306	-4.328
unter 25 Jahre	16.511	16.467	17.707	44	-1.196
55 und Älter	21.805	21.723	22.687	82	-882
Alleinerziehende	15.545	15.641	17.292	-96	-1.747
Ausländer	19.712	19.428	17.726	284	1.986
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	37.509	37.695	39.679	-186	-2.170
dar. Ausländer	9.213	9.097	7.062	116	2.151
Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	3.841	1.925	2.876	1.916	965
Nichtleistungsberechtigte (NLB)	5.704	7.277	6.177	-1.573	-473
BG mit Kindern unter 18 Jahren	26.331	26.313	28.344	18	-2.013
SGB II-Quote	9,0	8,9	9,5	0,1	-0,5
Zahlungsansprüche SGB II (in Tsd. EUR)	69.593	69.320	74.576	273	-4.983
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	28.734	28.617	30.604	117	-1.870
Regelbedarf Sozialgeld	1.638	1.660	1.948	-22	-310
Mehrbedarfe	1.829	1.843	1.996	-14	-167
Kosten der Unterkunft (KdU)	24.417	24.239	26.013	178	-1.596
Sozialversicherungsleistungen	12.372	12.363	13.178	9	-806
weitere Zahlungsansprüche	603	598	837	5	-234
durchschnittl. Höhe der monatl. Zahlungsansprüche je BG in Euro	827	824	818	3	9
dav.: Regelbedarf Arbeitslosengeld II (ALG II)	341	340	336	1	6
Regelbedarf Sozialgeld	19	20	21	0	-2
Mehrbedarfe	22	22	22	0	0
Kosten der Unterkunft (KdU)	290	288	285	2	5
Sozialversicherungsleistungen	147	147	145	0	2
weitere Zahlungsansprüche	7	7	9	0	-2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit;

eigene Erhebungen TMASGFF, Ref. 33 Arbeits-, Tarifrecht, Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

*) Vormonat und Berichtsmontat hochgerechnete Werte

[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\) - statistik.arbeitsagentur.de](http://statistik.arbeitsagentur.de)

Kennzahlen nach § 48a SGB II

Bezugsmonat: Januar 2018

Kennzahl K1 - Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt:

Die Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung) zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat (VJM) die Ausgaben des Jobcenters (JC) für passive Leistungen gesunken bzw. gestiegen sind (in %).

Kennzahl K2 - Integrationsquote:

Die Kennzahl misst die Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, berufliche Ausbildung oder die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit in den vergangenen zwölf Monaten im Verhältnis zum durchschnittlichen Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in diesem Zeitraum.

K2 VJM gibt Auskunft über die entsprechende Quote im Vorjahresmonat.

Kennzahl K3 - Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern:

Die Veränderung des Bestands an Langzeitleistungsbeziehern zeigt an, in welchem Ausmaß im Vergleich zum Vorjahresmonat die Zahl der Langzeitleistungsbezieher (2 Jahre und länger) gesunken bzw. gestiegen ist (in %).

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
Deutschland	-1,0	25,5	24,5	-0,7
Baden-Württemberg	0,2	28,4	26,8	2,2
Bayern	-2,0	32,3	30,3	1,8
Berlin	-3,0	25,7	25,2	-3,9
Brandenburg	-6,7	24,6	23,7	-6,0
Bremen	0,7	19,3	19,3	3,9
Hamburg	1,0	24,5	23,4	1,3
Hessen	3,5	25,4	24,6	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	-6,6	28,0	26,0	-5,9
Niedersachsen	1,3	24,7	24,3	0,3
Nordrhein-Westfalen	0,7	22,9	21,6	1,0
Rheinland-Pfalz	-0,4	28,0	27,2	0,8
Saarland	-4,3	23,9	21,4	11,3
Sachsen	-6,6	26,2	25,7	-6,9
Sachsen-Anhalt	-6,1	24,3	24,0	-5,0
Schleswig-Holstein	0,6	25,5	25,3	0,2
Thüringen	-6,0	28,3	27,9	-6,4

Region	K1	K2	K2 VJM	K3
JC Altenburger Land	-7,7	22,4	21,1	-8,5
JC Eichsfeld	-5,7	22,1	25,6	-6,6
JC Eisenach, Stadt	1,0	28,2	29,1	-0,1
JC Erfurt, Stadt	-1,5	33,7	32,8	-3,4
JC Gera, Stadt	-1,5	26,6	25,8	-3,2
JC Gotha	-6,5	32,5	30,8	-5,5
JC Greiz	-8,9	24,7	22,4	-9,2
JC Hildburghausen	-12,5	30,1	33,3	-10,0
JC Ilm-Kreis	-7,4	28,8	26,8	-7,1
JC Jena, Stadt	-3,9	30,1	31,5	-2,3
JC Kyffhäuserkreis	-7,3	24,0	23,7	-7,2
JC Nordhausen	-5,7	26,5	24,0	-8,1
JC Saale-Holzland-Kreis	-8,7	28,6	28,2	-9,3
JC Saale-Orla-Kreis	-10,5	28,7	30,8	-9,9
JC Saalfeld-Rudolstadt	-8,7	26,6	26,4	-9,5
JC Schmalkalden-Meiningen	-7,1	29,0	28,6	-7,4
JC Sömmerda	-8,1	23,9	26,0	-9,4
JC Sonneberg	-15,2	32,8	28,9	-8,5
JC Suhl, Stadt	-9,6	28,9	31,7	-14,2
JC Unstrut-Hainich-Kreis	-8,1	27,9	27,4	-7,2
JC Wartburgkreis	-8,8	26,5	25,6	-7,4
JC Weimar, Stadt	-1,0	29,8	29,9	0,0
JC Weimarer Land	-6,9	32,1	32,3	-8,4

Quelle und weitergehende Informationen zu den Kennzahlen: www.sgb2.info

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer

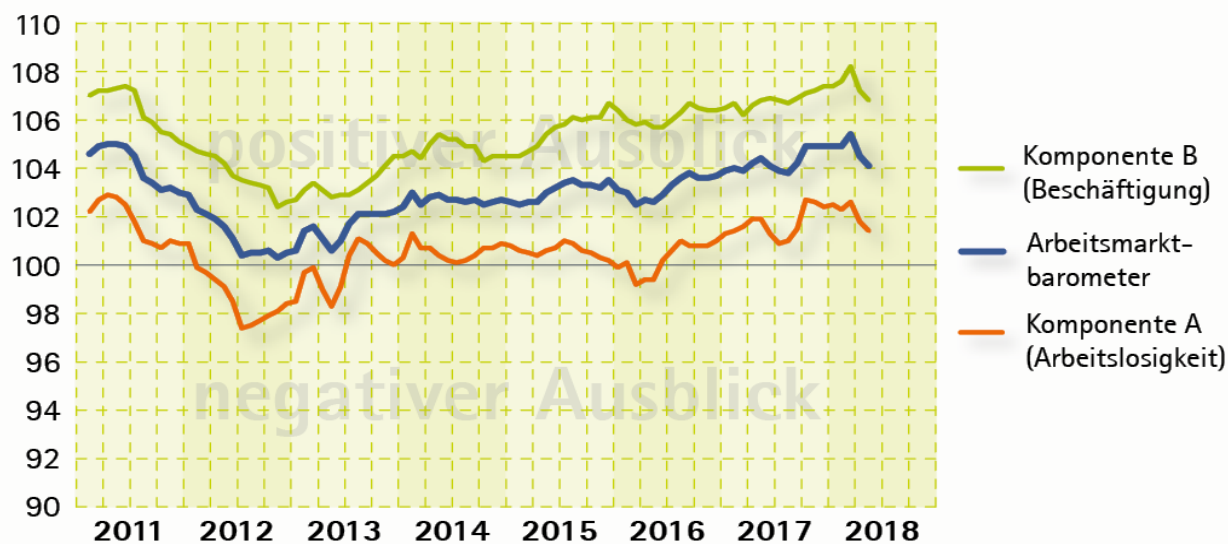
Februar 2011 bis Mai 2018

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Januar		102,9	100,6	102,4	102,6	103,1	103,9	104,9
Februar	104,6	102,3	101,4	103,0	102,5	103,0	104,0	104,9
März	104,9	102,1	101,6	102,5	102,6	102,5	103,9	105,4
April	105,0	101,9	101,1	102,8	102,6	102,7	104,2	104,5
Mai	105,0	101,6	100,6	102,9	103,0	102,6	104,4	104,1
Juni	104,9	101,1	101,0	102,7	103,2	102,9	104,1	
Juli	104,5	100,4	101,7	102,7	103,4	103,3	103,9	
August	103,6	100,5	102,1	102,6	103,5	103,6	103,8	
September	103,4	100,5	102,1	102,7	103,3	103,8	104,2	
Oktober	103,1	100,6	102,1	102,5	103,3	103,6	104,9	
November	103,2	100,3	102,1	102,6	103,2	103,6	104,9	
Dezember	103,0	100,5	102,2	102,7	103,5	103,7	104,9	

Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer bis Mai 2018

Punktwerte auf einer Skala von 90 (sehr schlechter Ausblick) bis 110 (sehr guter Ausblick), 100=neutral/gleichbleibend



Quellen: Berechnungen des IAB; Statistik der BA; Arbeitsmarktberichterstattung der BA.

© IAB

Eckdaten der Berufsberatung zum Ausbildungsmarkt 2017 / 2018

Berichtsmonat: Mai 2018

	Thüringen				Ostdeutschland				Westdeutschland			
	Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr		Berichtsmonat	Vorjahr	Veränderungen gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %			absolut	in %			absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bewerber*innen seit Beginn des Beratungsjahres	8.923	9.157	-234	-2,6	74.348	73.757	591	0,8	381.438	393.331	-11.893	-3,0
noch nicht vermittelte Bewerber*innen	4.195	4.358	-163	-3,7	38.141	37.966	175	0,5	169.540	178.639	-9.099	-5,1
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	12.220	11.671	549	4,7	78.617	76.554	2.063	2,7	416.399	402.296	14.103	3,5
darunter betriebliche Stellen	12.133	11.609	524	4,5	77.839	75.556	2.283	3,0	413.825	400.254	13.571	3,4
außerbetriebliche Stellen	87	62	25	40,3	778	998	-220	-22,0	2.574	2.042	532	26,1
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	7.112	6.513	599	9,2	46.164	42.793	3.371	7,9	212.939	195.216	17.723	9,1
Berufsausbildungsstellen je Bewerber*in	1,37	1,27			1,06	1,04			1,09	1,02		
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgte*n Bewerber*in	1,70	1,49			1,21	1,13			1,26	1,09		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Berufsberatungsstatistik, eigene Darstellung TMASGFF Ref. 31 Arbeitsmarkt- und Berufsbildungspolitik, Fachkräftesicherung

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
Werner-Seelenbinder-Straße 6
99096 Erfurt

Poststelle@tmasgff.thueringen.de
www.thueringer-sozialministerium.de